

4. Wenn ein  $\pm$  geladener Conductor (jetzt zweckmässig der kleine Knopf einer Leydnerflasche bei abgeleiteter Aussenbelegung), zwischen B und e gestellt wird, so wird e weder geladen noch entladen, auch wenn Knopf und Elektroskop beide vom Luftstrom getroffen werden.

Alle diese Versuche erklären sich ungezwungen unter Berücksichtigung des jeweiligen Verlaufes der elektrostatischen Kraftlinien, wenn man annimmt, dass der active Luftstrom sowohl  $+$  als  $-$  geladene Theilchen (Metallpartikeln, Ionen) enthält\*).

Ein Elektroskop wird durch einen  $\pm$  geladenen isolirten Conductor langsam gleichnamig geladen, wenn beide von X-Strahlen getroffen werden, fast unabhängig von ihrer gegenseitigen Stellung zum (nicht allzu nahen) Strahlungspole.

### Excursionen.

Am 28. März 1896 besichtigten 21 Mitglieder unter Führung von Geh. Hofrath Dr. H. B. Geinitz das K. mineralogisch-geologische und prähistorische Museum im Zwinger, in welchem namentlich die Neuauflistung der reichhaltigen Sammlung von Versteinerungen der Kreideformation das allgemeine Interesse in Anspruch nahm. —

An einem am 14. Mai 1896 unternommenen Ausflug nach dem Valtenberg beteiligten sich in Folge ungünstiger Witterung nur 6 Mitglieder. Von Neustadt b. St. ansteigend wanderten die Theilnehmer über die Hohwald-Schänke durch herrlichen Wald nach der Höhe. Die Rückfahrt erfolgte von Niederneukirch nach Pirna, von wo aus am Nachmittag der Kohlberg mit dem bekannten Standorte von *Ulex europaeus* auf der Höhe, das Gebüsch mit *Omphalodes scorpioides* am Fusse dieses Berges besucht wurde; beide seltene Arten waren in Blüthe.

### Veränderungen im Mitgliederbestande.

#### Gestorbene Mitglieder:

Am 18. Januar 1896 starb in Zwickau Prof. Dr. Leonh. Gerndt, Oberlehrer am dortigen Realgymnasium, correspondirendes Mitglied seit 1880.

Am 4. Februar 1896 verschied der Botaniker und Gärtnereibesitzer Wilhelm Hans in Herrnhut, correspondirendes Mitglied seit 1868.

Am 29. Mai 1896 starb im 82. Lebensjahre in Paris der gefeierte französische Geolog Auguste Daubrée, Membre de l'Institut, Inspecteur général des Mines, Directeur honoraire de l'Ecole des mines, Professeur honoraire au Musée d'histoire naturelle, Ehrenmitglied der Isis seit 1867.

\*) Nachträglich ausgeführte Versuche ergaben, dass die Erscheinungen auch abhängen von der Stellung der Drahtspitzen im Glasballon. Ist deren Lage die in Fig. 2 angedeutete, so erhält man die oben angegebenen Versuchsergebnisse nur, wenn b Anode und a Kathode des Influenzmaschinenstromes ist.

Ist dagegen b Kathode, so wird durch den Luftstrom e schwach negativ geladen (trotz des zur Erde abgeleiteten Drahtgitters h), positiv geladenes e sehr rasch entladen, negativ geladenes e bleibt geladen; ein positiv oder negativ geladener Conductor bei E<sup>1</sup> schützt auch jetzt positiv geladenes e vor Entladung, aber auch unelektrisches e vor Ladung (negativ geladenes e wird hier ja ohnehin nicht entladen).

Dieses verschiedene Verhalten der Elektroden ist ganz analog dem in luftverdünnten Räumen, wo auch die Kathode stärker zerstäubt wird, als die Anode.